

**SOLVABILITÄTSBERICHT
DER
VOLKSBANK RAIFFEISENBANK
OBERBAYERN SÜDOST EG
ZUM 31.12.2009**

NACH § 26a KWG (i.V.m. §§ 319 ff. SolvV)

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung Risikomanagement.....	3
Eigenmittel.....	3
Adressenausfallrisiko.....	4
Marktrisiko.....	6
Operationelles Risiko.....	6
Beteiligungen im Anlagebuch.....	7
Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch.....	7
Verbriefungen.....	7
Kreditrisikominderungstechniken.....	7

Solvabilitätsbericht nach § 26a KWG (i.V.m. §§ 319 ff. SolvV) zum 31.12.2009

der Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

Beschreibung Risikomanagement

Die Beschreibung des Risikomanagements ist Bestandteil des Lageberichts. Auf den Risikobericht als Bestandteil des Lageberichts wird hiermit verwiesen.

Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 50 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR. Die Haftsumme je Geschäftsanteil beträgt 100 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist nicht begrenzt.

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2009 wie folgt zusammen:

		Berichtsjahr TEUR
Kernkapital		98.671
davon eingezahltes Kapital - Geschäftsguthaben	11.014	
davon offene Rücklagen	82.300	
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	6.000	
abzgl. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	444	
abzgl. weitere Abzugspositionen	199	
+ Ergänzungskapital		37.105
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG und Sonstige		7.084
= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital		128.692
Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG		-

Folgende **Kapitalanforderungen**, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapital- anforderung TEUR
Kreditrisiko	
Sonstige öffentliche Stellen	48
Institute	1.392
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	203
Unternehmen	11.570
Mengengeschäft	21.862
Durch Immobilien gesicherte Positionen	9.621
Investmentanteile	795
Beteiligungen	2.195
Sonstige Positionen	2.659
Überfällige Positionen	2.025
Marktrisiken	
Marktrisiken gemäß Standardsatz	435
Operationelle Risiken	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz/Standardansatz	7.099
Eigenkapitalanforderung insgesamt	59.904

Unsere Gesamtkapitalquote betrug 17,19 %, unsere Kernkapitalquote 12,70 %.

Adressenausfallrisiko

Als 'notleidend' werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von 'in Verzug' verwenden wir nicht.

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgegliedert werden:

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivate außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	1.470.767	210.330	179
Verteilung nach bedeutenden Regionen			
Deutschland	1.468.216	139.835	179
EU	2.116	57.044	-
Nicht-EU	435	13.451	-
Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen			
Privatkunden (Nichtselbstständige)	661.827	-	-
Firmenkunden	808.940	210.330	179
Verteilung nach Restlaufzeiten			
< 1 Jahr	61.092	37.385	179
1 bis 5 Jahre	235.532	121.849	-
> 5 Jahre	448.437	24.844	-
ohne Restlaufzeitengliederung	725.706	26.252	-

Bedingt durch unsere regionale Tätigkeit lassen sich Rückschlüsse auf mögliche Kreditnehmer ziehen. Auf eine Darstellung nach Branchen wird deshalb verzichtet.

Die Risikovorsorge erfolgt lt. handelsrechtlicher Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken lt. § 340f Abs. 3 HGB. Unterjährig stellen wir sicher, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Auflösungen der Einzelrisikovorsorge nehmen wir vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Hauptbranchen TEUR	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Nettozuführung Auflösung Verbrauch von EWB/Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
Privatkunden	6.691	2.741		-	-848	86	156
Firmenkunden	21.162	7.947		-	1.818	28	790
Summe PWB			2.848				

Auf die Untergliederung nach Branchen wurde im Hinblick auf § 26a Abs. 2 KWG aus Vertraulichkeitsgründen verzichtet.

Entwicklung der Risikovorsorge

TEUR	Anfangsbestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	9.718	4.480	-1.474	-2.036	-	10.688
PWB	3.171	-	-323			2.848

Gegenüber der Bankenaufsicht wurde die OECD als Exportversicherungsagentur für die bonitätsbeurteilungsbezogene Forderungskategorie Staaten nominiert.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Forderungsbeträge vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt

Risiko- gewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	470.598	470.598
10	25.429	25.429
20	83.047	83.047
35	342.696	342.696
50	15.977	15.977
75	514.025	514.025
100	226.303	226.303
150	14.389	14.389
Sonstige	23.634	23.634
Gesamt	1.716.098	1.716.098
Abzug von den Eigenmitteln	7.084	7.084

Unser Kontrahent in Bezug auf derivate Adressenausfallrisikopositionen ist unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystem im genossenschaftlichen FinanzVerbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf ein kontrahentenbezogenes Limitsystem sowie auf die Hereinnahme von Sicherheiten.

Unsere derivaten Adressenausfallrisikopositionen sind mit Wiederbeschaffungswerten i.H.v. insgesamt 176 TEUR verbunden. Aufgrund § 10c Abs. 2 KWG unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

Marktrisiko

Für die Risikoarten Zins, Aktien, Währung, Waren und Sonstige stellen sich die Eigenmittelanforderungen wie folgt dar:

Risikoarten	Eigenmittelanforderung (TEUR)
Währung	435

Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

Beteiligungen im Anlagebuch

Das Unternehmen hält überwiegend Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben.

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Andere Beteiligungspositionen	25.090	29.438	

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg der Zinsstrukturkurve. Entsprechende Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Risikos werden getätigt. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der dynamischen Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

Szenario 1: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um + 100 BP

Szenario 2: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um - 100 BP

Szenario 3: Ad-hoc Drehungen der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um 50 BP nach unten im Geldmarktbereich und 75 BP nach oben im Laufzeitband 30 Jahre

Szenario 4: Ad-hoc Drehungen der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um 50 BP nach oben im Geldmarktbereich und 75 BP nach unten im Laufzeitband 30 Jahre

Szenario 5: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um + 300 BP

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
Szenario 1:	1.131	-
Szenario 2:	-	575
Szenario 3:	463	-
Szenario 4:	-	565

Bei Szenario 5 stellt sich ein Rückgang der Erträge von 3.137 TEUR ein.

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

Verbriefungen

Verbriefungstransaktionen werden von uns nicht vorgenommen.

Kreditrisikominderungstechniken

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns nicht verwendet.